



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 13.05.2019

**Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 16.05.2019
zur gemeinsamen Behandlung mit TOP 10.2.14**

hier: Verlängerung der Linie 7 bis Lülisdorf

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Verkehrsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die Verlängerung der Linie 7 von Zündorf nach Lülisdorf zusätzlich zu einer möglichen Rheinquerung zu planen und baulich umzusetzen. Die Umsetzung soll auch erfolgen, wenn der Mehrnutzen geringer ist als die zusätzlichen Investitionskosten und die Finanzierung somit alleine durch kommunale Mittel erforderlich wäre.

Hintergrund ist die Aussage in TOP 10.2.14, Anlage 1, Seite 3, fünfter Spiegelstrich. Hier heißt es: „Bei einer Verlängerung der Linie 7 von Zündorf nach Lülisdorf zusätzlich zur Rheinquerung wäre der Mehrnutzen voraussichtlich ebenfalls geringer als die zusätzlichen Investitionskosten.“ Dies ist aus bezirklicher Sicht nicht nachvollziehbar.

Die Verlängerung dient dazu, den ÖPNV im Porzer Süden deutlich zu verbessern. An der Haltestelle Lülisdorf könnten die Nieder- und Hochflursysteme an Umsteigebahnhöfen aneinander geführt werden. Deutlich schneller als bisher wird es damit möglich, beispielsweise von Porz nach Wesseling oder Rodenkirchen zu gelangen. Dies wiederum entlastet die Linie 7, die bereits heute zu Spitzenzeiten überfüllt ist und für die es auf lange Sicht weder Langzüge noch einen 5-Minuten-Takt geben wird.

Begründung:

Nach dem Beschluss des Stadtrates zur Ost-West-Achse wird es weiterhin keine Kapazitätserhöhung auf der Linie 7 geben. Trotzdem entstehen an vielen Stellen entlang der Trasse neue Wohn- und Gewerbegebiete.

Die Anbindung an eine neue Trasse in Niederkassel bietet die Möglichkeit, das gesamte Netz zu entzerren. Sie führt somit zu neuen, bisher nicht existenten Verbindungen und gleichzeitig zu Entlastungen auf der Stammstrecke der Linie 7.

Im Übrigen wurde bereits im Heft 21 der Schriftenreihe „Verkehrsplanung für Köln“ im Jahr 1993 ermittelt, dass die Verlängerung der Linie 7 bis Niederkassel einen NKF größer 1 ergibt. Da sich die Bevölkerung in den 26 Jahren seit diesem Gutachten deutlich erhöht hat, müsste der volkswirtschaftliche Nutzen heute noch größer sein als 1993.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender